

TC Hersbruck am Strudelbad vor einschneidenden Veränderungen

Bürgermeister Robert Ilg war die Aufmerksamkeit der mehr als 40 Mitglieder anlässlich der Jahreshauptversammlung des Hersbrucker Tennisclubs sicher. Begrüßt vom 1. Vorsitzenden, Karlheinz Müller, warb er für die Entscheidung des Stadtrates, den am Jahresende 2020 auslaufenden Pachtvertrag für den erfolgreichen Club am Strudelbad nicht zu verlängern. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, um ausführlich die Gründe für diesen schwerwiegenden Beschluss zu hinterfragen und der Bürgermeister wich keiner – noch so kritischen Frage – aus. Man wolle einem möglichen zukünftigen Investor im Thermalbadumfeld nicht im Wege stehen, meinte Ilg, auch wenn aktuell davon weit und breit keine Spur sei.

Natürlich sei man um das Wohl des Vereines bemüht, dies belege auch die fraktionsüberschreitende Sorge um die Zukunft und die auf breiter Ebene bereits geführten Gespräche mit dem Vorstand des Clubs.

Obwohl die einzelnen Redebeiträge insbesondere wegen der Bedeutung des Vereinslebens für eine funktionierende soziale Gesellschaft und deren Jugendverständnis sehr emotional geprägt waren, gelang es, teilweise Verständnis für die gefällte Entscheidung zu vermitteln.

Karlheinz Müller sagte in seiner Replik auf die Äußerungen des Bürgermeisters, dass das Gute an dieser Aussage die jetzt vorhandene Planungssicherheit ist, der man von Seiten des Vereines fast 10 Jahre nachgejagt sei.

Trotz leerer Haushaltskassen sagte Robert Ilg maximale Unterstützung für die – jetzt ungewisse – Zukunft des TC

Hersbruck zu. Dies erstreckte sich auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück bis zur Räumung des aktuellen Clubgeländes.

Aufgrund der anstehenden Investitionen in das Gelände und das Clubhaus informierte der Vorstand die Mitglieder, dass die Gespräche mit der Stadtverwaltung und den Fraktionsvorsitzenden schon weiter fortgeschritten sind, als bisher bekannt. Von vier ursprünglich angedachten Alternativen (von „weiter wie bisher mit oder ohne Ersatzinvestitionen“ über „Fusion mit benachbarten Vereinen“ bis „Neubau auf der grünen Wiese“) hat sich der Gesamtvorstand nach zwei Klausursitzungen darauf verständigt, einen nahe gelegenen Standort für eine Neuansiedelung genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Mitgliederversammlung hat diese Vorgehensweise im Grundsatz bestätigt wobei der Vorstand zugesagt hat, über die Entwicklung auf dem Laufenden zu halten. Im Vorfeld einer Entscheidung werde eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, so Karlheinz Müller. Er danke Robert Ilg für seine Steherqualitäten bei der Wahrnehmung dieses nicht angenehmen Termins, die Offenheit bei der Zusammenarbeit mit ihm und allen Fraktionen des Stadtrates und der Stadtverwaltung in Person des Stadtbaumeisters Lothar Grimm.

Danach verließ der Bürgermeister die Hauptversammlung, um noch rechtzeitig bei der parallel laufenden Mitgliederversammlung des Turnvereines anwesend sein zu können.

Für den Jugend- und Sportbetrieb konnte Sportwart Daniel Schiller gute Ergebnisse verkünden, die Herren spielen weiterhin in der Bezirksklasse 2, den Herren 40 ist der Aufstieg in die Kreisklasse 1 geglückt und die Jugendarbeit trägt mit 9 gemeldeten Mannschaften in der Saison 2011 weiterhin Früchte.

Untermauert wird diese herausragende Stellung durch die Beteiligung mit 66 Spielern und Spielerinnen aus 6 Vereinen an den „TC Junior Open 2010“.

Manuel Hirsch, Leiter der gleichnamigen Tennisschule, hatte 85 Kinder und Jugendliche im Trainingsbetrieb, auch dies unterstreicht, dass die konsequente Jugendförderung des Vereines erfolgreich umgesetzt wird.

Die Theatergruppe glänzte erneut mit einem Bericht über 4 von 5 ausverkauften Vorstellungen des Stückes „Schwester Aggy“, wobei die 5. Vorstellung eine Zusatzvorstellung an einem Nachmittag war und die Schauspieler erstmals zwei Mal an einem Tag auf die Bühne mussten. Alle von ihnen haben diese Herausforderung erstklassig gemeistert und so sind schon alle wieder gespannt, welches neue Stück zur Aufführung kommt.

Gewohnt souverän agierte Schatzmeister Georg Hupfer bei der Präsentation der Graphiken und Zahlen des abgelaufenen Haushaltsjahres und des Budgetansatzes 2011. Seit 2006, dem bisherigen Tiefststand konstant steigende Mitgliederzahlen auf jetzt wieder weit über 300. Den steigenden Aufwendungen des Sportbetriebes als Folge der erfolgreichen Jugendarbeit wurden Kosteneinsparungen entgegen gestellt, die den Anspruch des Clubs, Qualitätsführer im Tennissport des Umlandes zu sein, nicht beeinträchtigen.

Insgesamt geht der Verein mit einem leichten finanziellen Polster in die anstehenden Planungen, ist jedoch, so Hupfer, weit davon entfernt, ein Neubauprojekt aus „Bordmitteln“ stemmen zu können.

Kerstin Ruder, die zusammen mit Dr. Gabriele Kohl die Kassenführung geprüft hat, hob erneut die penible und akkurate

Dokumentation hervor und beantragte die Entlastung der
Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte.

Es lag dann an Armin Arnold, dem 2. Vorsitzenden die Termine
des Jahres bekannt zu geben und die Sitzung zu schließen.

Hersbruck, 3. April 2011